

Einblicke

Paul-Collmer-Haus



Was war los im
Paul-Collmer-Haus

Schmerz-
management

Vorstellung
Leitung Sozialdienst

1/25

Gute Pflege.

Inhalt

Regionalteil der Evangelischen Heimstiftung		3 – 8
Grußwort		9
SEHTAG im Paul-Collmer-Haus		10
Veranstaltungen		11
Gottesdienste		12
Regelmäßige Veranstaltungen		13
Was war los im Paul-Collmer-Haus?		14
Schmerzmanagement		16
Vorstellung Leitung Sozialdienst		18
Tag der offenen Tür		19
Personalnachrichten		20
Tagespflege		21
Zum Nachdenken		22
Verschiedenes		23

Impressum

Ausgabe 1/2025

Herausgeber:

Evangelische Heimstiftung GmbH
Paul-Collmer-Haus, Stuttgart
Birgit Jäger, Hausdirektorin

Redaktionsanschrift:

Einblicke – Paul-Collmer-Haus
Bertramstraße 23–25
70327 Stuttgart
Telefon: 0711 3059-0
birgit.jaeger@ev-heimstiftung.de

Redaktion:

Birgit Jäger (verantwortlich),
Romy Stierlen

Regional-Informationen:

Adriana Weitbrecht

Basisgestaltung und

Redaktionssystem:

AmedickSommer GmbH, Stuttgart

Druck:

Thema Druck GmbH, Kraichtal

Fotografie:

Alle Fotos Evangelische Heimstiftung
mit Ausnahme von
Seite 1: pexels, skitterphoto – 589697;
Seite 4: Fotolia, Uwe Mahnke (o.);
Fotolia, taiiii (u.li.);
shutterstock, fotografos (u.re.);
Seite 5: service-denksport.de;
Seite 6: skitterphoto – 63901;
Seite 10: pexels, Suzy Hazelwood;
Seite 17: pexels, Polina Tankilevitch;
Seite 22: Adobe Stock, Jakkapan Jabjainai

Texte und Abbildungen sind urheber-
rechtlich geschützt. Nachdruck und
elektronische Verwendung sind nur
mit schriftlicher Genehmigung des
Herausgebers und unter Angabe der
Quelle gestattet. Mit Namen gekenn-
zeichnete Beiträge geben die Meinung
des Verfassers wieder, die nicht mit der
der Redaktion identisch sein muss.



Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude begrüße ich Sie zur ersten Ausgabe unserer Zeitschrift im Jahr 2025! Ein neues Jahr hat begonnen, und mit ihm kommen frische Möglichkeiten und spannende Perspektiven für unsere Gemeinschaft.

Zunächst möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Ihr Interesse und Ihre Unterstützung im Jahr 2024 haben uns inspiriert und motiviert, weiterhin unser Bestes zu geben. Gemeinsam haben wir viele Geschichten geteilt, Erfolge gefeiert und Herausforderungen gemeistert. Ihre Treue und Ihr Engagement sind der Antrieb, der uns antreibt, immer wieder neue und interessante Inhalte für Sie zu schaffen.

Das Jahr 2025 verspricht, ebenso aufregend zu werden. Wir freuen uns darauf, Ihnen auch in diesem Jahr eine Plattform zu bieten, die unsere Region in all ihren Facetten widerspiegelt. Ob es um lokale Ereignisse, inspirierende Persönlichkeiten oder innovative Projekte geht – wir sind gespannt darauf, diese Geschichten mit Ihnen zu teilen.

In dieser Ausgabe stelle ich Ihnen vor, wie ein Technikeinsatz für eine bessere Lebensqualität sorgen kann.

Lassen Sie uns gemeinsam in ein Jahr voller Hoffnung und Möglichkeiten starten. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe der „Einblicke“ und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

Bleiben Sie gesund.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Adriana Weitbrecht



Innovationen

Innovationen sind, wenn Sie den Menschen dienen, innerhalb der EHS Pflicht. Wir sind in unseren Bemühungen wegweisend für die gesamte Branche. Dabei dient die Technik uns im großen Umfang.

Wir sind besonders bemüht, unseren Kundinnen und Kunden ein sorgloses und angenehmes Leben innerhalb unserer Einrichtungen zu bieten. Durch Technikeinsatz, insbesondere auch in Verbindung mit der KI, können wir in vielen Bereichen erhebliche Erleichterungen für Kundinnen, Kunden und für Mitarbeitenden realisieren. Etwa durch die IT-Einrichtungen, der wir uns in vielen Bereichen mittlerweile bedienen.

Ein weiteres Beispiel ist die Inkontinenzversorgung, bei der mittels eines „elektronischen Helferleins“, in diesem Fall Sensoren, eine unnötige Kontrolle durch Meldung bei Bedarf entbehrlich machen. Unsere Kundinnen und Kunden kommen so zu einer wesentlich besseren Schlafqualität und uns erspart es unnötige Kontrollen. Dadurch werden die Einsatzzeiten effizienter und unsere Umwelt durch weniger Abfall und geringeren Wäscheverbrauch geschont.

Viele weitere technische Helfer, die uns sowie den Kundinnen und Kunden täglich vieles im



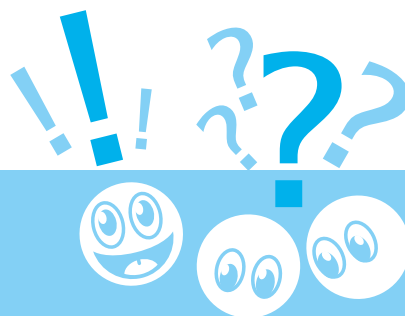
Chat Bubble

Ablauf erleichtern, finden großen Zugang in der Pflege, zum Wohle aller Beteiligten. Deshalb ist es wichtig, dass wir die Forderungen nach weiteren Entwicklungen in diesem Bereich weiter forcieren. Hier ist die EHS ebenfalls einer der Förderer von Entwicklungen, die unnötige Belastungen für Kundinnen, Kunden und die Mitarbeitenden vermeiden.

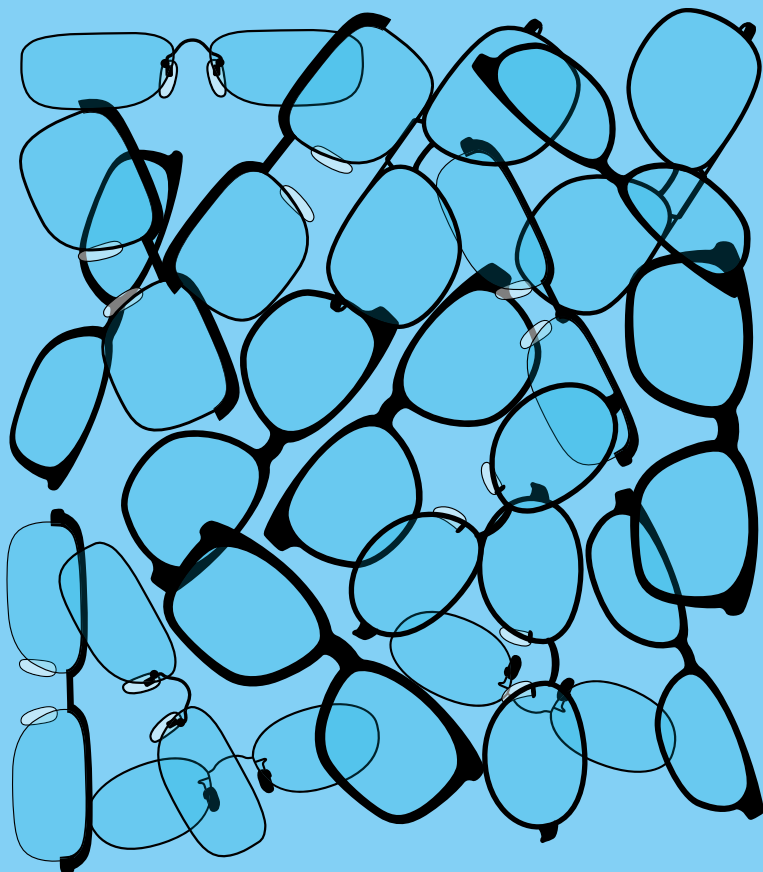
Der unbeschwerte Einsatz von neuen technischen Möglichkeiten hilft den Menschen das



Leben lebenswerter zu erhalten und gleichzeitig den Qualitätsansprüchen unserer heutigen Zeit zu entsprechen. Wir werden zukünftig die Prävention sowie die Gesundheitsförderung von pflegebedürftigen Menschen weiter in den Fokus rücken und gemeinsam die dann erreichten Ziele zu aller Zufriedenheit gestalten. Unsere Kundinnen und Kunden werden uns, aufgrund der vielen angedachten Annehmlichkeiten und Hilfen, sicherlich sehr dankbar sein.



Rätsel



Brillenpaare

Optiker Klaus ist ein kleines Missgeschick passiert. Beim Sortieren der Brillen sind ihm einige Modelle auf den Boden gefallen. Beim Aufheben bemerkte er, dass bis auf ein Modell alle doppelt vorhanden sind. Welches Brillengestell gibt es nur ein einziges Mal?

Bega- bung	bei- geben	Körper	▼	Futter- mittel	▼	Frauen- name	alkohol. Getränk	▼	Tropen- baum	balla- balla	Luft holen	▼
▶	▼	▼				Ganove ▶	▼			▼		
aktuell ▶				Ver- bannung ▶					mathem. Zahl		Tonsilbe	
Kicher- laut ▶			Kletter- zweig	Dichter	Fels- stück	erhöhter Sitzraum in Kirchen ▶			▼		▼	
▶			▼	▼	▼							service-denksport.de
Straßen- markie- rung		Kennz. f. Öster- reich ▶										
Ver- wandte ▶												
im engsten Kreise		jap. Karpfen- art ▶										
▶												

A												
P												
B	A	D	I	T								
E	X	I	L	O	M							
H	U	T	B	A	N	D	I	T				
N	E	U	E	X	I	L	O	M				
T	A	L	E	N	T	B	A	N	D	I	T	
Z	E	B	R	A	S	T	R	E	I	F	E	N
F	A	U	T	B	A	N	D	I	T			
T	A	N	T	E	K	O	I					
I	N	T	E	R	N							



Jahreslosung 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

1. Thessalonicher 5,21

Die Jahreslosung „Prüfet alles und behaltet das Gute!“ mag zunächst trocken erscheinen, doch sie birgt eine tiefere Bedeutung. Paulus schrieb diese Aufforderung an die Gemeinde in Thessaloniki, die unter Bedrängnis und Anfeindungen litt. Er ermutigte sie, sich den Herausforderungen zu stellen und das Gute zu bewahren.

Diese Aufforderung ist komplexer als das Prüfen von Kühlschranksinhalten auf ihr Mindesthaltbarkeitsdatum; sie fordert uns auf, täglich Haltung zu zeigen und zu entscheiden, was „gut“ ist – nicht nur für uns, sondern auch für unsere Mitmenschen und in den Augen Gottes.

Das Prüfen erfordert Nachdenken darüber, wie wir leben wollen – gemeinsam. Unsere Antworten mögen je nach Stimmung variieren, und manchmal fällt es schwer, objektive Urteile zu fällen. Paulus erwartet auch nicht, dass wir immer wissen, was gut ist, sondern dass wir uns der Welt stellen und uns von den Ideen anderer berühren lassen.

Jeden Tag strömen viele Bilder und Schlagzeilen auf uns ein: Wahlergebnisse, Wahlkampfdebatten, Naturkatastrophen, Krieg, Tote. Was ist daran gut? Oft möchten wir die Augen verschließen und das Prüfen jemand anderem überlassen. Manchmal müssen wir Dinge ruhen lassen, bis wir über unsere eigenen Grenzen hinausblicken können – und dann können wir Haltung zeigen.

In der Jahreslosung stecken Ermutigung und Zuspruch. Es wird uns zugetraut, dass wir kompetent sind, uns der Welt und ihren Herausforderungen zu stellen. Wir sollen im Gespräch und im Gebet bleiben, abwägen und uns von den Ideen anderer berühren lassen.

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“ ist eine Absage an einfache Erklärungen, an Populismus und Faschismus. Es fordert uns heraus, mutig und neugierig zu bleiben, nicht nur auf den zu hören, der am lautesten schreit. Wir sollen wirklich zuhören, auch den Leisen, den Zwischentönen. Wir sind aufgefordert, nicht einfach einen Sündenbock zu suchen und als einfache Lösung Mauern höher zu ziehen und Grenzen dicht zu machen. Das hat mit Prüfen nichts zu tun, das ist Anmaßung.

Was hier von uns verlangt wird, ist, dass wir uns der Welt ehrlich stellen. Wissend, dass wir selbst oft daneben liegen, dass es auf Weniges einfache Antworten gibt. Wissend, dass unser Maßstab ein liebender Gott ist.

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“ ist der Wunsch Gottes an uns, dass wir die Welt und unsere Mitmenschen in ihrer Vielfalt sehen und respektieren. Es ist eine Kampfansage an schnelle und unmenschliche Lösungen, an den Vormarsch rechten Gedankenguts.

Die Losung für das Jahr 2025 könnte aktueller nicht sein. Inmitten von all dem Chaos sollen wir innehalten, uns besinnen, was unsere Wurzeln sind – und für das Gute entscheiden. Das sagt uns der Gott, der uns auch daran erinnert hat, dass unser Handeln – und so auch unser Prüfen – von Liebe geprägt sein sollte.

Ihre Lena Möller

Monatssprüche 2025

Januar

**Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde; tut
denen Gutes, die euch
hassen! Segnet die, die
euch verfluchen; betet für
die, die euch beschimpfen!**

Lk 6,27-28 (E)

Februar

**Du tust mir kund den Weg
zum Leben.**

Ps 16,11 (L)

März

**Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt, sollt ihr
ihn nicht unterdrücken.**

Lev 19,33 (E)

Aktiv im Ehrenamt

Sie möchten aktiv etwas Gutes für das Gemeinwohl und auch für sich tun? Sie fragen sich, was Sie genau tun könnten?

Schenken Sie uns von Ihrer Zeit, beteiligen Sie uns an Ihrem Wissen und engagieren Sie sich im Ehrenamt in unseren Häusern. Die Möglichkeiten sind vielfältiger, als Sie denken. Neben der Betreuung und Begleitung unserer Bewohnerinnen und Bewohner können Sie auch viele andere Aufgaben übernehmen, wie zum Beispiel die Organisation von Festen oder Fahrdiensten. Fragen Sie uns einfach.

Offen gestanden, wir könnten Ihre Hilfe gut gebrauchen. Unsere Ehrenamtskoordinatoren in unseren Häusern in Stuttgart, Dettingen und Lenningen haben immer ein offenes Ohr für Sie. Worauf warten Sie noch? Rufen Sie uns an oder kommen vorbei!



www.ev-heimstiftung.de

Stuttgart

Karl-Wacker-Heim

- Frank Beyrich
Tel. 0711 699546-0

Württ. Lutherstift

- Silke Rausendorf
Tel. 0711 22913-0

Haus auf der Waldau

- Jeanette Schwartz
Tel. 0711 7684-0

Paul-Collmer-Haus

- Birgit Jäger
Tel. 0711 3059-701

Dettingen/Teck

Haus an der Teck

- Bettina Beck
Tel. 07021 5707-0

Lenningen

Haus im Lenniger Tal

- Tilman Weißenborn
Tel. 07026 60151-0

Remseck

Haus am Remsufer

- Babette Seiz
Tel. 07146 99257-0

Gute Pflege.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

hoffentlich sind Sie gut ins neue Jahr gestartet. Wenn wir auch schon einige Wochen in 2025 sind, wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesundes neues Jahr mit vielen schönen Begegnungen.

Was in den letzten Monaten bei uns im Haus, im Betreuten Wohnen und der Tagespflege los war, können Sie in dieser Ausgabe „Einblicke“ lesen.

Wir verbrachten einen turbulenten Herbst, mit vielen Veranstaltungen und einer sehr schönen Advents- und Weihnachtszeit mit unserem täglichen Adventskalender, Besuchen von Chören, Weihnachtsgottesdienst und unserem schon traditionellen Heiligabend singen am Nachmittag. Den Abschluss bildeten die Sternsinger von St. Johannes, Anfang Januar, die uns den Segen ans und ins Haus brachten und uns diesen auch gesungen haben. So sind wir im neuen Jahr segensreich gestartet und bereit für so manches Neues.

Im letzten Jahr wurde in der Evangelischen Heimstiftung beschlossen, dass in den Einrichtungen vor Ort die Stelle der Leitung Sozialdienst geschaffen wird. Wir freuen uns, dass wir diese Stelle seit 1. Januar 2025 mit Anke Meissner besetzt haben. Sie stellt sich in dieser Ausgabe vor.

Die Sanierung des Hauses ist fast vollständig abgeschlossen. Dies konnte auch im Oktober 2024 an unserem Tag der offenen Tür bestaunt werden. Nun heißt es wieder in Vollbelegung zu gehen. Insgesamt bieten wir 131 Pflegeplätze für Menschen mit einem Hilfebedarf von Pflegegrad 2 bis Pflegegrad 5 an. Zurzeit haben wir acht von neun Wohngruppen belegt. Und wenn wir das Personal, Pflegefachkräfte, Altenpflegehelfer und Alltagsbegleitungen dafür haben, können wir auch die letzte Wohngruppe öffnen. Also wenn Sie jemanden wissen, der in diesem Bereich arbeiten könnte, machen Sie gerne Werbung für uns. Wir freuen uns über neue Kolleginnen und Kollegen. In der Pflege hat man einen krisensicheren Job und wir dürfen stolz darauf sein, Teil des Paul-Collmer-Haus-Teams zu sein.

Mit der Jahreslosung 2025: „Prüfet alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicher 5,21) grüße ich Sie herzlich. So wollen wir es halten, wir werden auch in diesem Jahr viel prüfen, überprüfen und verbessern und das Gute einfach behalten und ausbauen. Wir sind gespannt, was uns 2025 alles bringt.

Ihre

Birgit Jäger, Hausdirektion



SEHTAG im Paul-Collmer-Haus

**Am Dienstag
13. Mai 2025
10:00 – 16:00 Uhr**

Vier Fragen an den mobilen Optiker

Was machen Sie an einem SEHTAG?

Ich mache aus einer Räumlichkeit hier in dieser Einrichtung ein Augentoptikerfachgeschäft. Dies bedeutet, ich prüfe Ihre Augen, stelle Ihnen die Brille richtig ein und führe kleine Reparaturen durch und natürlich dürfen Sie auch eine Brille bei mir kaufen.

Was unterscheidet Sie vom „normalen“ Optiker?

Ich habe mich auf Hausbesuche spezialisiert. Mit meiner Profi-Ausstattung kann ich praktisch überall die Sehstärke überprüfen – auch ohne ärztliches Rezept.

Wie viele Brillen haben Sie zur Auswahl?

An einem Sehtag habe ich meinen Koffer mit ca. 300 Fassungen – in allen Preislagen und verschiedensten Stilrichtungen - dabei.

Was kostet Ihr Hausbesuch-Service?

Die ausführliche Augenprüfung vor Ort ist mein kostenloses Serviceangebot. Wer dann eine Brille bei mir kauft, bezahlt nicht mehr als anderswo. Die Lieferung und Anpassung erfolgt ebenfalls frei Haus.

Optik Ruoss
der mobile Optiker
Salamanderstraße 11
73663 Berglen
Telefon: 07181 9378800
www.optik-ruoss.de

**Anmeldung im Kundenservice
bis 9. Mai 2025**

Veranstaltungen

März 2025 – Mai 2025

4. März 2025

15:33 Uhr

Fasching
mit den Festmusikanten

12. März 2025

15:30 Uhr

Panflötenkonzert
mit Kevin Schäfer

25. März 2025

15:30 Uhr

Singen mit den Landfrauen

26. März 2025

14:30 Uhr

Mode bequem

9. April 2025

15:30 Uhr

Melodien auf der Akkordzither
mit Ursula Zimmermann

23. April 2025

15:30 Uhr

Frühlingsmelodien
mit Sonja Weiß

12. Mai 2025

ab 10:00 Uhr

Theater aus der Truhe
mit Gernot Hildebrand

21. Mai 2025

15:30 Uhr

Bunte Melodien
mit Marc Delpy und Frank Eisele



Gottesdienste 16:30 – 17:00 Uhr

Evangelischer Gottesdienst

Donnerstag, 20. Februar 2025

mit Pfarrer Matome Sadiki

Donnerstag, 6. März 2025

mit Pfarrerin Anne Bullard-Werner

Donnerstag, 13. März 2025

mit Pfarrer Matome Sadiki

Donnerstag, 27. März 2025

mit Pfarrer Matome Sadiki

Donnerstag, 3. April 2025

mit Pfarrerin Anne Bullard-Werner

Donnerstag, 10. April 2025

mit Pfarrer Matome Sadiki

Donnerstag, 17. April 2025

10:00 Uhr

Abendmahl

mit Pfarrer Matome Sadiki

Donnerstag, 8. Mai 2025

N.N.

Donnerstag, 15. Mai 2025

N.N.

Donnerstag, 22. Mai 2025

N.N.

Katholischer Gottesdienst

Donnerstag, 27. Februar 2025

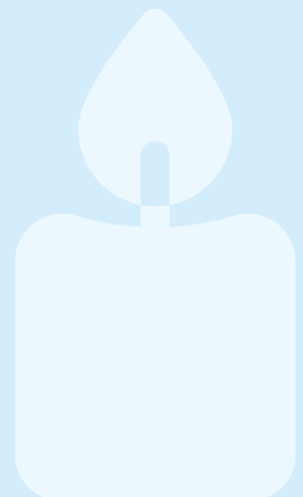
mit Diakon Ivan Jelec

Donnerstag, 20. März 2025

mit Diakon Ivan Jelec

Donnerstag, 24. April 2025

mit Vikar Ulrich Letzgus



Regelmäßige Veranstaltungen

Montag – Freitag

ab 9:30 Uhr

Tagestrukturierende Gruppen
auf allen Wohnebenen in den
Wohngruppen



Montag

15:30 – 16:30 Uhr

Balkongymnastik mit Frau Ortlieb

Mittwoch

10:00 Uhr

Basteln mit Frau Dais
(jeden dritten Mittwoch im Monat)

15:30 Uhr

Veranstaltungen (siehe Seite 11)



Donnerstag

14:30 Uhr

Frauentreff mit Frau Kohn und Frau Peters
(jeden zweiten Donnerstag im Monat)

16:30 – 17:00 Uhr

Andacht

Freitag

ab 15:30 Uhr

Singen mit Herrn Munkle





Was war los im Paul-Collmer-Haus?

Auch in diesem Jahr gab es in der Advents- und Weihnachtszeit wieder viele schöne Momente, Aktivitäten und Begegnungen, die wir hier für Sie in einem kleinen Bericht zusammengestellt haben.



Nikolausgrillen im Betreuten Wohnen

Den Auftakt machte wie in jedem Jahr das Nikolausgrillen für die Bewohnerinnen und Bewohner vom Betreuten Wohnen. Auf Grund von eisigem Wind wurde es kurzerhand ins Paul-Collmer-Haus verlegt, mit Glühwein, Punsch und Roter Wurst vom Grill.

Chöre im Advent

Der Kinderchor der Luginslandschule, die Untertürkheimer Kantorei, der neapostolische Chor und der Posaunenchor des CVJM Untertürkheim erfreuten unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit weihnachtlichen Liedern. Sie wurden selbstverständlich alle mitgesungen und stimmten dadurch alle schon auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage ein.



Festlicher Weihnachtsgottesdienst

Am 19. Dezember 2024 war es dann wieder so weit: Mit einem ökumenischen Weihnachtsgottesdienst und festlichem Gesang von Tenor Marcus Elsässer im

Treppenhaus wurde für unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Weihnachtszeit eingeläutet. Im Anschluss wurde für die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses und fürs Betreute Wohnen ein festliches Abendessen serviert.

Adventskalender im Treppenhaus und Heiliger Abend

Auch in diesem Jahr gab es wieder unseren beliebten Adventskalender im Treppenhaus mit den verschiedenen Aktivitäten, wie kleinen Geschichten und musikalischen Darbietungen. Den Abschluss bildete natürlich das Weihnachtliedersingen mit Klavierbegleitung am Heiligen Abend zusammen mit Birgit Jäger. Danach ging es zur Bescherung und dem gemeinsamen Abendessen zurück in die Wohngruppen.

Sternsinger

„Alle Jahre wieder ...“ kommt nicht nur das Christuskind auf die Erde nieder, sondern kommen auch die Sternsinger ins Paul-Collmer-Haus. So auch in diesem Jahr. Am 3. Januar besuchten uns acht junge Weise aus dem Morgenland. Sie kamen als Abgesandte der katholischen St. Johannes Gemeinde Untertürkheim. Sie sangen im Treppenhaus für die Bewohnerinnen und Bewohner Lieder und sprachen den Segen „Christus mansionem benedicat“. Damit wünschten die Weisen allen Anwesenden Gottes Segen für das vor uns liegende Jahr.



Schmerzmanagement

Schmerz:

„Ein unangenehmes Sinnes- oder Gefühlserlebnis, das mit einer aktuellen oder potenziellen Gewebsschädigung einhergeht.“

Arten von und Ursachen für Schmerzen

Schmerz ist nicht gleich Schmerz – es wird zwischen akutem und chronischem Schmerz unterschieden.

Der akute Schmerz ist ein Signal, das eine wichtige Warn- und Schutzfunktion hat. Er zeigt an, dass mit dem Körper nicht alles in Ordnung ist. Wird die Ursache behandelt, ist er schnell gelindert.

Chronisch wird ein Schmerz dann, wenn der Schmerz sich zu einer eigenständigen Krankheit entwickelt (3 Monate und länger).

Beschränken sich die Ursachen beim akuten Schmerz meist auf Verletzungen, Zahnschmerzen oder Schmerzen nach Operationen, entstehen chronische Schmerzen häufig durch Erkrankungen am Bewegungsapparat (etwa Rückenschmerzen, Osteoporose, Rheuma, Arthritis). Diese treten am häufigsten auf, gefolgt von Kopfschmerzen (Migräne) sowie Tumor- und Nervenschmerzen.

Alter und Schmerz

Es gibt viele Erkrankungen, die mit Schmerzen in Verbindung gebracht werden. Mit dem Alter kann die Anzahl der Erkrankungen zunehmen. Ältere Menschen missverstehen Schmerzen oftmals als „Begleitsymptom“ des Alters, was nicht richtig ist.

Das heißt,

- sie „rechnen“ mit Schmerzen und halten diese für normal.
- es fällt ihnen schwer, über ihre Schmerzen zu sprechen; sie sprechen diese selten von sich aus an.

- erst auf gezieltes Nachfragen werden Schmerzen geäußert und beschrieben.
- sie nehmen an, dass Ärztinnen, Ärzte und Pflegende über ihre Schmerzen Bescheid wüssten.
- sie thematisieren eher die Folgen von Schmerzen (etwa Schlafstörung, Lustlosigkeit)

Die Auswirkungen von Schmerzen sind vielfältig. Oft sind die Schmerzen belastender als die eigentliche Erkrankung. Sie nehmen Einfluss auf das gesamte Erleben und zeigen sich in

- verminderter Aktivität und Mobilität (physisch).
- Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben (sozial).
- Gefühlen wie Angst, Hilflosigkeit, Ohnmacht und Depression (psychisch).

Was Sie selbst tun können

Viele Betroffene wünschen sich eine wirksame Linderung der Schmerzen, um den Alltag zu bewältigen und Zuversicht, Lebensfreude und Wohlbefinden zurück zu gewinnen.

Sprechen Sie uns oder Ihren Hausarzt auf Ihre Schmerzen an – ein frühzeitiges Erkennen und Einschätzen Ihrer Schmerzen ist wichtig für den Beginn einer erfolgreichen Linderung Ihrer Schmerzen.

Ziel ist es, den Schmerzkreislauf zu durchbrechen und Ihnen ein aktives Leben zu ermöglichen.



Da Sie Ihre Schmerzen ganz individuell empfinden und diese in ihrer Art und Stärke variieren können, ist es notwendig, dass Sie Ihre Schmerzen möglichst genau beschreiben.

Dabei kann das Führen eines Schmerztagebuches sowie das Bestimmen der Schmerzintensität mittels einer Schmerz-Skala eine große Hilfe sein.

Was wir für Sie tun können

Der schnellste Weg, um Schmerzen zu lindern, ist meist die Verabreichung von Schmerzmitteln. Befragen Sie hierzu Ihren Arzt, welche Medikamente für Sie geeignet sind.

Wir nehmen für Sie oder gemeinsam mit Ihnen Kontakt zu Ihrem Arzt auf und besprechen die Möglichkeiten einer Schmerzlinderung.

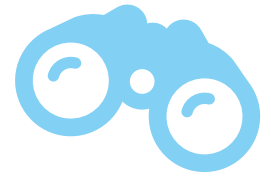
In Ergänzung zur medikamentösen Behandlung bieten wir Ihnen, abhängig von Ihren persönlichen

Vorlieben und Erfahrungen, weitere Maßnahmen zur Schmerzlinderung an:

- Anwendung von Kälte und Wärme,
- wohltuende Einreibungen und vieles mehr.

Zur besseren Einschätzung Ihrer Schmerzen können wir Ihnen eine Schmerzskala und ein Schmerztagebuch zur Verfügung stellen. Bei Bedarf unterstützen wir Sie im Umgang damit.





Vorstellung Leitung Sozialdienst



Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, dass ich mich Ihnen in dieser Ausgabe der „Einblicke“ vorstellen darf: Mein Name ist Anke Meissner. Ich bin Diplom-Kunsttherapeutin und Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen. Nebst einem halben Jahrhundert an Lebenserfahrung blicke ich auf fast zehn Jahre Berufserfahrung in Pflegeheimen zurück, davon 7,5 Jahre in der Evangelischen Heimstiftung.

Zum 1. Januar 2025 habe ich nun die neue Stelle der Leitung Sozialdienst im Paul-Collmer-Haus übernommen. In dieser Funktion, und damit als Mitglied des Leitungsteams, trage ich zukünftig Mitverantwortung in vielen Bereichen. Sie werden sich nun fragen, was das genau heißt. Die Stelle ist tatsächlich sehr facettenreich:

Ich darf mithelfen, dass das Zusammenwirken und Zusammenleben aller Personengruppen, die in der Einrichtung leben, tätig sind oder mit ihr zusammenarbeiten, professionell unterstützt ist und zu einem guten, gesunden Miteinander beitragen.

Im Rahmen des Case Managements werde ich dazu beitragen, Kundinnen und Kunden der Einrichtung sowie deren Vertrauenspersonen durch schwierige und aufwändige Situationen zu begleiten.

Durch ein Veranstaltungsmanagement, von der Planung bis zur Evaluation, das Lebensqualität und Normalität fördert, möchte ich Partizipation gestalten und „Highlights“ in den Alltag bringen.

Mitglieder des Bewohnerbeirats werde ich begleiten, Bewohnerbeiratswahlen in der Planung und Durchführung unterstützen, Kundenwünsche ermitteln und bei komplexen Fragestellungen Lösungen mitentwickeln. Auch im Qualitätsmanagement werde ich mich aktiv einbringen und dazu beitragen, dass wir uns kontinuierlich verbessern.

Besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Vertrauenspersonen und freiwillig Engagierten sowie die Quartiers- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Übernahme einer aktiven Rolle als Akteurin im Quartier hat mir bereits in meiner vorherigen Einrichtung sehr viel Freude bereitet. Was gibt es Schöneres, als wenn man seine Türen öffnet und sich Hand in Hand vernetzt, um einander zu unterstützen, zu bereichern und voneinander zu lernen?!

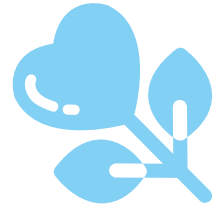
Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und die Begegnungen mit Ihnen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Kolleginnen und Kollegen im Paul-Collmer-Haus, für den warmherzigen und liebevollen Empfang. Ich habe mich vom ersten Tag an wohl gefühlt!

Ihre Anke Meissner

Tag der offenen Tür

Im Oktober 2024 fand im Paul-Collmer-Haus ein Tag der offenen Tür statt. Unsere vielen Besucherinnen und Besucher konnten bei Hausführungen die neu sanierten Räumlichkeiten anschauen, den ein oder anderen Dienstleister, der ins Haus kommt, kennenlernen, in der Cafeteria gemütlich bei Kaffee und Kuchen sitzen oder verschiedene Simulationen ausprobieren. Alles in allem, ein rundum gelungener Nachmittag.





Personalnachrichten

5

Cindy Bleu

feierte am 1. Oktober 2024 ihr fünfjähriges Dienstjubiläum.

Cindy Bleu ist als Pflegefachkraft auf Wohnebene 3 tätig.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre tägliche Arbeit und wünschen Ihnen noch viele Jahre voller Freude, Kraft und Gesundheit.

Tinah Rakotonirina

feierte am 1. Oktober 2024 ihr fünfjähriges Dienstjubiläum.

Tinah Rakotonirina ist als Pflegefachkraft auf Wohnebene 2 tätig.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre tägliche Arbeit und wünschen Ihnen noch viele Jahre voller Kraft, Gesundheit und Freude.

5

10

Ljiljana Grgec

feierte am 1. Oktober 2024 ihr zehnjähriges Dienstjubiläum.

Ljiljana Grgec ist in der Alltagsbegleitung im Haus tätig.

Wir sagen ganz herzlich Dankeschön für den täglichen Einsatz und wünschen Ihnen noch viele Jahre voller Freude, Kraft und Gesundheit.

**Zusammenkommen
ist ein Anfang.
Zusammenbleiben
ist Fortschritt.
Gemeinsam arbeiten
ist Erfolg.**

Henry Ford



Neues aus der Tagespflege

A guads Neis oder a nei Gaar.

„Ein neues Jahr heißt neue Hoffnung, neues Licht, neue Gedanken und neue Wege.“

Gern erinnern wir uns an die schöne Weihnachtszeit, mit den besonderen Düften und Liedern.

Auch die vielen Märchenfilme der Weihnachtszeit durften nicht fehlen, deshalb war das gemeinsame Schauen von „Aschenbrödel“ ein schönes Erlebnis, welches mit heißem Glühwein und Erinnerungen an die Kindheit versüßt wurde. Diesen gab es natürlich auch beim „Nikolausgrillen“. Auf dem Holzkohlegrill wurden echte Thüringer Rostbratwürste gegrillt, während gemeinsam gesungen

wurde. Auch eine Stollenverkostung durfte natürlich nicht fehlen.

Nun begrüßen wir das neue Jahr und freuen uns auf schöne gemeinsame Stunden.

Wenn es wieder wärmer wird, feiern wir ein Frühlingsfest mit allen Gästen und Angehörigen. Bei schöner Musik, leckerem Kuchen und Kaffee, wird es ein geselliger Nachmittag werden, mit vielen Gesprächen und lustigen Anekdoten, die uns in Erinnerung bleiben werden.

Ein schönes Jahr wünscht das Team der Tagespflege.





Worte zum Nachdenken

Wenn wir uns
von unseren Träumen leiten lassen,
wird der Erfolg
all unsere Erwartungen übertreffen.

Henry David Thoreau

Cafeteria

Unsere Cafeteria hat für Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste an folgenden Tagen geöffnet:
Dienstag und Sonntag
von 14:30 Uhr – 16:30 Uhr



An allen anderen Tagen steht unser Kaffeevollautomat zur Selbstbedienung, mit Münzgeldeinwurf, für Sie bereit.

Friseur

Das Team des Friseurs am Kelterplatz freut sich auf Ihren Besuch!



Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag

ab 8:30 Uhr mit Voranmeldung



Kontaktdaten

Pflegeeinrichtungen der
Evangelischen Heimstiftung GmbH
in der Region Stuttgart
www.ev-heimstiftung.de

Haus am Remsufer

Am Remsufer 16
71686 Remseck
Telefon: 07146 99257-0
E-Mail: haus-am-remsufer@ev-heimstiftung.de

Haus auf der Waldau

Jahnstraße 68-70
70597 Stuttgart
Telefon: 0711 7684-0
E-Mail: haus-auf-der-waldau@ev-heimstiftung.de

Karl-Wacker-Heim

Vaihinger Landstraße 123
70195 Stuttgart
Telefon: 0711 699546-0
E-Mail: karl-wacker-heim@ev-heimstiftung.de

Haus an der Teck

Alte Bissinger Straße 82
73265 Dettingen
Telefon: 07021 5707-0
E-Mail: haus-an-der-teck@ev-heimstiftung.de

Paul-Collmer-Haus

Bertramstraße 23-25
70327 Stuttgart
Telefon: 0711 3059-0
E-Mail: paul-collmer-haus@ev-heimstiftung.de

Württ. Lutherstift

Silberburgstraße 27
70176 Stuttgart
Telefon: 0711 22913-0
E-Mail: wuertt-lutherstift@ev-heimstiftung.de

Haus im Lenninger Tal

Kirchheimer Straße 44
73252 Lenningen
Telefon: 07026 60151-0
E-Mail: haus-im-lenninger-tal@ev-heimstiftung.de